

A19/15 Umgang mit Gewalt und Aggression nach dem piag-B-Konzept

In den Medien wird das Thema „Gewalt in der Pflege“ oder „Gewalt in der Betreuung“ zumeist sehr einseitig dargestellt: Mitarbeiter üben Gewalt gegen Betreute aus. Jedoch ist Gewalt keine Einbahnstraße. Mehr als 6.000 Verletzungen, welche durch Gewalttätigkeit am Arbeitsplatz verursacht wurden, verzeichnet die gesetzliche Unfallversicherung Berufsgenossenschaften und Unfallkasse) jährlich. Allerdings ist die Dunkelziffer von Gewalt im sozialen und pflegerischen Bereich noch weitaus höher.

Aggressive oder gewalttätige Verhaltensweisen sind kein Phänomen, welches ausschließlich auf den Straßen zu beobachten ist. Längst haben diese auch Einzug in sozialen Einrichtungen gehalten. So erleben Mitarbeiter*innen aus Pflege und Betreuung in Seniorenzentren eine Zunahme der Gewaltbereitschaft und erfahren verschiedene Formen der Aggression im unterschiedlichen Ausmaß.

Ihnen gemein ist die Tatsache, dass Ressourcen in Form von Zeit und Arbeitsleistung gebunden werden. Betriebe sehen sich daher zunehmend vor die Aufgabe gestellt, präventive Maßnahmen zur Vermeidung, zumindest zur Reduzierung aggressiver Verhaltensweisen zu ergreifen, um betreute Personen und Mitarbeiter, somit den Betrieb, vor Schaden zu bewahren.

Inhalte:

In dieser Basisschulung werden Handlungsmöglichkeiten der Gewaltprävention vorgestellt, welche das Ziel der Reduzierung aggressiver Verhaltensweisen verfolgen. Zudem werden interventive Methoden vorgestellt und eingeübt, welchen Mitarbeiter*innen im Fall eines physischen Übergriffs mehr Sicherheit bieten sollen, wobei stets der rechtliche Rahmen berücksichtigt wird.

Methoden:

Vortrag, praktische Übungen

Zielgruppe: Mitarbeiter*innen aus der Pflege

Dauer: 2 Tage

Termine: 06.06. und 07.06.2019, jeweils 09:30 – 16:30 Uhr

Ort: AWO Hermann-Koch-SZ, Im Weyerfeld 1, 52349 Düren

Leitung: Michael Jung-Lübke, Thomas Hecker

Kosten: 300,00 € inkl. Mittagessen

Anmeldeschluss: 06.05.2019

Anmeldung bei: **AWO Bildungstreff** im Kölner Norden des Marie-Juchacz-Zentrums in Zusammenarbeit mit AWO Mittelrhein und AWO GesA, Rhonestraße 5, 50765 Köln, Tel.: 0221 7023-345/Fax: 0221 7023-799; E-Mail: dieter.remig@awo-mittelrhein.de oder a.hauke-pohlmann@awo-mittelrhein.de